

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Die Katakomben

Hiller, Ferdinand von
Cöln, ca. 1850

Dritter Act. Vierte Scene.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-7113](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-7113)

Glück
S... in ei-nes Skla-ven Arm.

Vierte Scene.

Lucius tritt im Hintergrunde ein.

Lucius.

Ge - bie - te -

rin!
(Lavinia in sich versunken hört ihn nicht.)
Ge - bie - te - rin!

Allegro molto moderato. Lavinia (sich schnell fassend, sehr ruhig.)

Werbist du, Lu-cius, ist dir bekannt dein Geschlecht, dein

Lucius.

Heimathland? Mei-ne Wie-ge stand am Fuss des Li-banon, im schönen Mor-genland.

Lavinia. **Lucius.**

Und wie kamst du an diesen Strand? Mein Va-ter hob die Hand gen Roma's Ty-rannei und

ward in Sklaverei geschleppt in dieses Land, mit ihm nach La - tiums Recht, sei ganz, sein

Lavinia.

ganz' Geschlecht. Genommen sei von dir die Sklave-

Lucius. **Animato.**

rei, mein Sklave Lu-ci-us du bist frei. Ich bin frei, ich bin frei!

Mei-nem Gotte hin-ge-ge - - ben, ganz den

1

Brüdern kann ich le - - - ben, mei - nem Got - te, mei - nem Got - te hin - ge - ge - ben,

cresc: *f*

ganz den Brüdern, ganz den Brüdern kann ich le - ben! Ich bin frei! Lavi - nia

f *p* *f* *p*

Lavinia.
dir dankbar bleiß ich bis zum letzten Hauch! Gieb mir die Hand, so will's der Brauch.

pp *mf* *p*

Lavinia (für sich):
Ich fas - se sei - ne Hand und kann sie nicht mehr las - sen, und kann sie

Lucius (für sich.):
O könn' ich ih - re See - le, wie ih - re

ff *pdot.*

nicht mehr las - sen: Was ist nun fürder dein Be -
Hand er - fas - sen.

pp

Lucius.

ginnen? Zu sä - en heil - gen Saa - - men, zusä - - en

heil - gen Sa - - - men, in mei - nes Got - tes Na - men,

Lavinia.

zielich von hin - nen. Dein Gott! Ihn sucht ich zu er - kun - den,

in je - ner grauerfüllten Nacht, durch ihn erhofft ich zu ge - sunden,

durch ihn erhofft ich zu ge - sunden, es war ein Wahn, es war ein Wahn, ich bin er -

Lucius.

wacht, ich bin er-wacht! Du bist es nicht, du bist es nicht!

Andante.

O könnt ich we - cken, könnt ich

dol. *p*

we - ckendei - ne See - le, zu je - ner Lie - be zu

ped. *

je - ner Lie - be oh - ne, oh - ne

ped. *

Feh - le, zur De - muth die der Er - de Fes - sel bricht, zur De - muth die der Er - de

cresc. *p*

Fes - selbricht. O, könnt'ich we - cken, könnt' ich wecken dei-ne See -

Lavinia.
le! Der Herrscherin ziemt De - muth nicht! Die Lie-be kenn' ich,

die entflam - met, die entflam - met, weh dir, weh dir, wenn mich dein

Lavinia.
Herz ver-dammet Ver - ste - he was mein Au - gespricht,
Lucius (für sich.)
Wiesoll ich die-ses Wort er - fassen, ihr

(für sich.)

was mein Auge spricht. Stolz des Weibes, Stolz der Römerin,

Aug' entbrannt' in wilder Gluth,

nei-ge dich, beuge dich und zerbrich.

die Lippen be - ben und er - blas - sen. Mein

5 6

p

(zu Lucius.)

Von Liebe, von Lie - be träu - fen dei - ne

Glaube stärke, stärke meinen Muth!

p dol. *pp trem.*

Wor-te, o Lu-ci-us, liebst du auch mich, liebst du auch mich?

Lucius (ruhig.)

Für-wahr, La - vi - nia, ich

Lavinia.

Lucius.

So lass mich kennen deine Lie-be und blei-be hier, bleibe hier und lass uns

liebe dich!

trem.
pp

glücklich sein! Bei mir, bei mir al-lein, allein bei mir, bei mir al-lein, allein!

La - vi - nia!

L.H.
trem.
pp

Ja, Lu-ci-us, ich lie - be dich, o meines tiefen Fall's er-barm dich!

ff
p

Ich lie-be dich, ich lie-be dich!

ff
dol.
pp

Allegro risoluto, ma un poco sostenato.

Lucius.

Entrei-ss dich, La-vinia, aus dieses Traumes Wahnge-weben.

Lavinia.

Nicht ist's ein Traum, und liebst du mich, wirst du im schönsten Glü-cke be-ßen.

Lucius.

Nicht ist es mir vergönnt in süßer Ruhe solchen

Glück's zu pflegen, Be-ru-fen bin ich meiner Brüder Leid zu

Lavinia.

Lucius.

Du liebst mich nicht! *Poco a poco più animato*
tragen, als den höchsten Se-gen. O wolltest du der Lie-be Seligkeit er-

Die Glu - then kenn' ich nur, die mich, die mich ver - bren - nen,
 kennen, die mich durchströmt.

Lucius.
 Mein ist der Brü - der Schmerz, und mein die Last, die sie er - drückt, verschmähen

Lavinia.
 Verschmäht, verschmäht.

Lucius.
 muss dies Herz die Frauen - lie - be, die die Welt beglückt. ver - kenne

Ich bin verschmäht!
 nicht dies Wort, Mein hei - sses Ge - bet send ich für

Ich bin verschmäht, ich bin ver -
 dich zu meinem Got te!

schmäht!
 Be - zwin - gen lehrt es nied' - re Trie - be, ent -

Abscheu - licher, Ab-scheu-licher!
 sa - gen, ent - sa - gen sün - diger Be - gier!

Lavinia.
 verstumme! Ihr Göt - ter! ihr Göt - ter! furcht - bar, furcht - bar tag's in

Allegro agitato.

mir!

Lavinia.
Für Cly - thia, die Skla - vin ver - schmähet mich der

Lucius.
Weh

Skla - ve, mich trifft ge - rech - te, ge - rech - te

mir, sie gab mich frei, sie

Stra - - fe. Ver - worf' - ne Lie - besgluth, ver - worf' - ne

lö - ste meine Ban - de und lockt in Skla - ve -

Lie - besgluth, ver - wand - le dich in Wuth!
 rei der Sün - de mich und Schan - - - de!

molto cresc.

Er -

p *mf*

wach in mir, er - wa - che, er - wach in mir, er - wa - che, ent - schlaf - ner

cresc.

Rö - mersinn. Er - freu - e dich an Ra - che, er -

Jetzt sin - net sie auf Ra - che, die

cresc.

freu-e dich an Ra - - che, noch
 stol - - ze Rö - merin, die stol-ze

molto cresc. *f.*

bin ich Rö - me - rin. Ihr
 Röme-rin. Das Leid um Got - tes Sa - che,

dolce *f.* *ped.* *

Göt - ter, Furcht-bar tagt's in
 das Leid um Got - tes Sa - che bleibt se - ligster Ge - winn, bleibt se - ligster Ge -

ped. * *ped.* *

mir! Für Cly - thi - a, die Sklavin, verschmä - het mich der
 winn, bleibt se - - ligster Ge - winn, das Leid um

ped. *

Sklave, mich trifft ge - rech - te Stra - fe! Wei -

Got - tes Sa - - che bleibt se - - - ligster, se - -

dir! Er - wach' in mir, er - wa - che, er - wach' in mir, er - wa - che, ent -

ligster Ge - winn, das Leid um Got - - tes Sa - - che

schlaf' - ner Rö - mersinn. Er -

Bleibt se - ligster Ge - winn, -

freu - e dich an Ra - che, er - freu - e dich an - Ra - - - che.

das Leid um Got - - tes Sa - - - che bleibt

f

p

espress.

cresc.

1

Noch bin ich Rö - - - me - rin, noch Rö -
 se - - - lig-ster, se - - - lig-ster, bleibt Hoch -

- - me - rin.
 - - ge - winn.

(Beide gehen nach verschiedenen Seiten ab.)

a tempo
ff

8

8

(Der Zwischenvorhang fällt.)